

## Digitalisierung des Maßnahmenkonzeptes GAP „Mittlere Ruhr“

### Auftraggeber

StUA Hagen

### Zeitraumen

Sep. 2003

### Eckdaten des Projekts

Für die Mittlere Ruhr von der Möhнемündung bis nach Wetter (64 km<sup>2</sup>) wurde durch unser Büro in den Jahren 1992 bis 1998 das Gewässerauenprogramm erarbeitet, das von der historischen Analyse über die Bestandsaufnahme und Bewertung bis zu Kostenschätzung reicht.

Damals wurde von Hand gezeichnet. Heute besteht der Bedarf, aus über 1200 Maßnahmenvorschläge nach Priorität, geschätzten Kosten, Kreisen, Ökologischer Funktion usw. auszuwählen und die Selektion in einer digitalen Karte darzustellen bzw. Lokalitäten in der Karte aufzufinden und einen Katalog der zugeordneten Maßnahmenempfehlungen zu erhalten.

Zunächst wird mit verschiedenen Programmen digitalisiert und die Flächentopologie bereinigt. Das Projekt wird mit dem GIS ArcView 3.x, der Datenbank MS-Access und MS-Word realisiert. Die Anwendungen kommunizieren über DDE und einen Serienbrief.

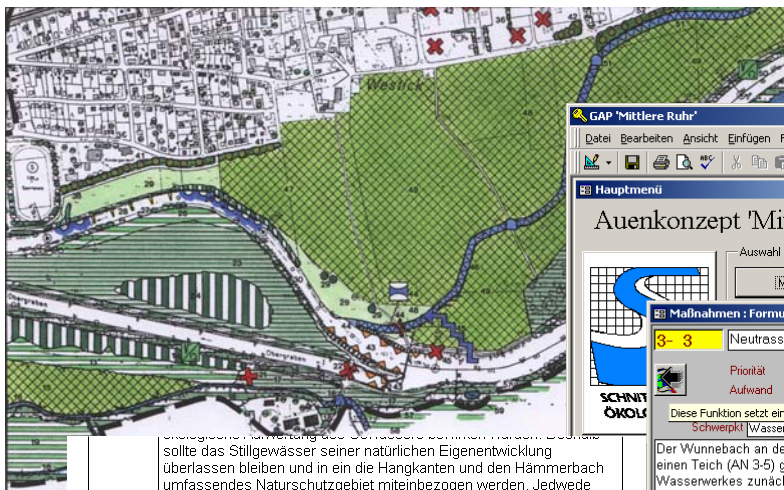


Abb.: handcolorierte Kartenvorlage, Access-Anwendung und Ausschnitt des Maßnahmenkatalogs



4a-75	<b>Neutrassierung d. Hämmerbachs u. Verfüllung d. heutigen Trasse</b>			
Priorität	unabhängig	Zeitraumen	mittelfristig	Aufwand
			sehr hoch	ökologische Funktion:
				Wiederherstellen naturnaher Fließgewässer
				Initialisierung der Eigenentwicklung
				Entwicklung von Ufergehölzen
MK	Der untere, die Ruhraue durchquerende Abschnitt des Hämmerbaches ist grabenartig ausgebaut und vertieft. Wie den Höhenlinien zu entnehmen ist, wurde er aus seinem natürlichen Verlauf nach Osten ausgelenkt. Auf den mäßig steilen Böschungen wachsen nitrophile Hochstauden zusammen mit wenigen amphibischen Pflanzen, die eine fast vollständige Beschattung des teils kiesigen, teils lehmig-schlammigen Bachbettes bewirken. Das Vorkommen von Gehölzen ist auf Einzelexemplare von Baumweiden, Schlehen und Holunderbüschen auf den Böschungskronen beschränkt.			